

Gurtencup 2010: erstes Springen, 27. Juni 2010

Wegen der Swiss Bike Trophy, welche ebenfalls an diesem Wochenende stattfand, konnte das erste Springen leider ohne Kombinationslauf durchgeführt werden. Aber was heisst da leider? Etliche Springerinnen und Springer waren scheinbar ganz froh, dass sie sich in der Sommerhitze nicht auf die Laufstrecke begeben mussten. Sie dankten das mit einem ganz tollen Wettkampf auf der Schanze und lockten so immer mal etwas Zuschauer weg von der Bikepiste hin zur Schanze. Der Kombinationswettkampf wird übrigens anlässlich des letzten Gurtencups im Oktober nachgeholt.

Auch in diesem Jahr kamen wieder fast 50 Nachwuchsspringer aus der ganzen Schweiz und von Frankreich und sorgten für ein buntes Feld und einen spannenden Wettkampf. Wie immer auf dem Gurten bei schönstem Wetter. Mittlerweile geht das Gerücht um, dass es in Bern nur schönes Wetter gibt. Ja, das ist mehr als ein Gerücht!

Bei den U12 auf der kleinen Schanze kam es zu einer knappen Entscheidung, welche der Toggenburger Roman Giezendanner knapp vor Levin Zelger entschied. Beide zeigten wunderbare Sprünge über 24 m! Die Kategorie der U14 entschied Gianina Ernst aus Einsiedeln für sich. Sie bewies dabei wiederum eindrücklich, dass Mädchen fürs Skispringen sehr geeignet sind und die gleichaltrigen Jungs ohne weiteres in Schach halten können!

Auf der grossen Schanze konnte bei der U12 der Gstaader Kevin Roman den begehrten Siegerpreis in Empfang nehmen. Es zeigte sich dabei, dass auch im Berner Oberland gute Nachwuchsarbeit geleistet wird. Das tut dem Schweizer Skisprung nur gut!

Bei der U14 ging der Preis ins benachbarte Frankreich. Mit einem Doppelsieg konnte der Skiclub Chamonix die weite Heimreise antreten. Mit 36 m stellte der Sieger Romain Devillard auch noch die Tagesbestweite von 36 m auf. Die Veranstalter freut es immer besonders, wenn jeweils Jacques Ottonello mit seinem sympathischen Team den Weg auf den Berner Hausberg unter die Räder nimmt!

Sieger bei der U16 auf der grossen Schanze wurde schliesslich der Entlebucher Felix Kopp. Auch er konnte den bei den Kids sehr begehrten Preis mit grosser Freude entgegennehmen. Ja, was freut denn die Jugend zurzeit so sehr? Klar, es ist der WM Ball Jabulani, gespendet vom Sportartikelgeschäft Vaucher, Trotz Ausscheiden der Schweizer geniesst dieser Ball weiterhin grosse Beliebtheit.

Nach Abschluss des schönen und wiederum unfallfreien Springens konnte dann noch das Bikerennen der Elitefahrer bestaunt werden. Das war fast so spektakulär wie die Skisprungkonkurrenz. Aber eben nur fast...

Besten Dank an alle Trainer, Helfer, Sprungrichter und Sponsoren, welche es den jungen Skispringerinnen und Skispringer ermöglichten, auf dem Berner Hausberg einen wunderbaren Wettkampf zu absolvieren!